Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 183. Mittwoch, den 8. August 1849.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 7. August 1849.

Herr Gutsbesitzer v. Willamowicz aus Pol.-Hammer, Herr Kaufmann Gündel aus Berlin, log. im Engl. Hause. Die Herren Gutsbesitzer Sabarth aus Baleit bei Königsberg, Bruhns aus Borreschau, Ludwig u. Herr Lehrer Dorn aus Tragheim, die Herren Kaufleute Sowitzki aus Elbing, Hochschulz aus Neustadt, Balzer aus Stettin, log. im Deutschen Hause. Se. Excellenz der Herr Ober-Präsident der Provinzen Ost- u. Westpreußen Flottwell aus Königsberg, Herr Lieut. Schulz u. Gemahlin aus Czechoczin, log. im Hotel de Berlin. Herr Gutsbesitzer Baltzer u. Familie aus Barend, Herr Kaufmann Lemke u. Familie aus Königsberg, log. im Hotel d'Oliva. Herr Steuer-Rendant J. Stenigke aus Frankenfelde, die Herren Kaufleute Horneffer u. A. Lemke aus Königsberg, Müller aus Berlin, Hr. Gutsbesitzer Schmidt aus Domachau, log. in Schmelzers Hotel.

Bekanntmachungen.

1. Das General-Post-Amt hat bereits wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß jetzt, nachdem das für declarirte Geldsendungen zu zahlende Porto beträchtlich herabgesetzt worden ist, es im Interesse der Versender von Geldern und werthvollen Gegenständen liegt, den Werth solcher, der Post anvertrauter, Sendungen zu deklariren.

Dessen ungeachtet gelangen noch fortwährend Reklamationen wegen angeblich zur Post gelieferter, aber nicht an ihre Adresse gelangter Geldbriefe an das General-Post-Amt. Die in Folge solcher Reklamationen angestellten Nachforschungen sind in der Regel erfolglos, weil in vielen Fällen nicht einmal die wirkliche Einlieferung der Briefe und Gelder außer Zweifel gestellt werden kann, überdieß auch die Natur des Postdienstes nicht erlaubt, jeden gewöhnlichen Brief mit sol-

cher Sorgfalt zu behandeln, daß dessen Verbleiben nachgewiesen werden könnte. Die Versender von Geldern werden daher wiederholt dringend aufgefordert, den Inhalt solcher Sendungen zu deklariren. Die dafür zu zahlende Gebühr ist im Verhältniß zu dem Werthe der Sendung so mäßig, daß sie gegen die Sicherheit nicht in Betracht kommen kann, welche durch die Deklaration erlangt wird. Für den Verlust nicht deklarirter Geld- und Werthsendungen wird von der Postverwaltung in keinem Falle Ersatz geleistet. Wer die Deklaration daher unterläßt, hat den für ihn daraus entstehenden Nachtheil lediglich sich selbst zuzuschreiben.

Berlin, den 29. Juli 1849.

Geneneral-Post-Amt.

2. Elbing, den 15. Juli 1849.

Königl. Kreis-Gericht.

Der Zimmergesell Gottfried Schocklowski in Oehmkenhoff und die separirte Jägerfrau Christine Bucholz, geborne Schwarzer, in Drewshoff, welche ihren künftigen Wohnsitz in Pangritz Colonie nehmen werden, haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, laut Verhandlung vom 7. dieses Monats, ausgeschlossen.

3. Steckbrief.

Der nachfolgend näher bezeichnete Arbeiter Franz Tominski, welcher des Verbrechens des Diebstahls angeklagt worden, ist in der Nacht vom 22. zum 23. Juli c. entwichen und soll auf das schleunigste zur Haft gebracht werden.

Jeder, wer von dem gegenwärtigen Aufenthalts-Ort des Entwichenen Kenntniß hat, wird aufgefordert, solchen dem Gerichte oder der Polizei seines Wohnorts augenblicklich anzuzeigen und diese Behörden und Gensd'armen werden ersucht, auf den Entwichenen genau Acht zu haben und denselben im Betretungsfalle unter sicherm Geleite, gefesselt in unser Criminal-Gefängniß gegen Erstattung der Geleits- und Verpflegungskosten abliefern zu lassen.

Danzig, den 2. August 1849.

Königliches Stadt- und Kreisgericht.
Abtheilung für Criminal-Sachen.

Beschreibung der Person:

Größe, 5 Fuß 3 Zoll. Haare, dunkelblond. Stirn, flach. Augenbraunen, dunkelblond. Augen blau. Nase, spitz. Mund, gewöhnlich. Zähne, voll. Kinn, spitz. Gesichtsbildung, länglich. Statur, klein. Füße, gerade. Besondere Kennzeichen, keine.

Persönliche Verhältnisse:

Alter, 25 Jahre. Religion, evangelisch. Gewerbe, Arbeiter. Sprache, deutsch. Geburtsort, Hochstrieß. Früherer Aufenthaltsort, Heiligenbrunn.

Bekleidung:

Jacke, blaubunte kattune. Weste, schwarz sammtne. Hosen, weiß drillichne. Stiefeln, lederne. Mütze, schwarz plüschne. Halstuch, rothbuntes kattunes.

4. Steckbrief.

Der nachfolgend näher bezeichnete Arbeiter Johann Friedrich Petrikat, welcher des Verbrechens des Diebstahls angeklagt worden, ist in der Nacht vom

29. zum 30. Juli d. J. aus den rathhäuslichen Gefängnissen entwichen und soll auf das schleunigste zur Haft gebracht werden.

Jeder, wer von dem gegenwärtigen Aufenthaltsorte des Entwichenen Kenntnisse hat, wird aufgefordert, solchen dem Gerichte oder der Polizei seines Wohnorts augenblicklich anzuzeigen und diese Behörden und Gensd'armen werden ersucht, auf den Entwichenen genau Acht zu haben und denselben im Betretungsfalle unter sicherm Geleite gefesselt in unser Criminalgefängniß gegen Erstattung der Geleits- und Verpflegungskosten abliefern zu lassen.

Danzig, den 2. August 1849.

Königliches Stadt- und Kreisgericht.
Abtheilung für Criminal-Sachen.

Beschreibung der Person:

Größe, 5 Fuß 3 Zoll. Haare, blond. Stirn, flach. Augenbrauen, blond. Augen, grau. Nase, lang und stark. Mund, gewöhnlich. Bart, blond. Zähne, vorne oben, fehlen einige. Kinn, spitz. Gesichtsbildung, länglich. Statur, klein. Füße, gerade. Besondere Kennzeichen, keine.

Persönliche Verhältnisse:

Alter, 24 Jahr. Religion, evangelisch. Gewerbe, Arbeiter. Sprache, deutsch. Geburtsort, Memel. Früherer Aufenthaltsort, Danzig auf Eimermacherhof.

Bekleidung:

Rock, schwarz tuchener. Weste, schwarz tuchen. Hosen, grau carrirt, Buckskin. Schuhe, lederne. Mütze, schwarz tuchen. Halstuch, roth und grau wollener Shawl.

AVERTISSEMENT.

5. Die beim Neubau einer Kaserne auf dem ehemaligen Brigitten-Klosterhof auszuführenden Maurer-, Zimmer-, Tischler-, Schlosser-, Glaser-, Töpfer-, Steinsetzer- und Steinmetz-Arbeiten, sollen im Wege des Submissionsverfahrens an den Mindestfordernden vergeben werden. Die betreffenden Herren Gewerksmeister, welche bei diesem Bau sich zu betheiligen beabsichtigen, werden hiernach aufgefordert, nach genommener Einsicht der bezüglichen Kostenanschläge, die wohlversiegelten Offerten mit der Bezeichnung „Submission wegen Maurer- pp. Arbeit" bis den 10. August d. J. in unserem Geschäftszimmer, Heil. Geistgasse No. 994., abzugeben, demnächst aber am 11. desselben Monats, Vormittags 8 Uhr, ebendaselbst zur Eröffnung der eingegangenen Offerten, welche in der oben angegebenen Reihefolge der auszugebenden Arbeiten erfolgen wird, zu erscheinen.

Die Bedingungen werden vom 30. d. M. ab in unserem Geschäftszimmer ausgelegt werden, woselbst selbige täglich, von 8 Uhr des Morgens ab, einzusehen sind.

Danzig, den 25. Juli 1849.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Todesfälle.

6. Heute um ½6 Uhr des Morgens starb unsere innigst geliebte Mutter, die verwittwete Frau v. Bieberstein nach kurzem Leiden im beinahe vollendeten 71sten

Lebensjahre; diese Anzeige allen unsern werthen Freunden, statt jeder besonderen Meldung mit der Bitte um stille Theilnahme bei diesem für uns so schmerzlichen Verlust.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Danzig, den 7. August 1849. Schopff, Hauptmann in der 1sten Artillerie-Brigade.

7. Am 5., Abends 11 Uhr, entschlief zu einem bessern Erwachen unsere einzige Tochter Maria im 25sten Lebensjahre; solches zeigen die tief betrübten Eltern an und bitten um stille Theilnahme.

Joh. Boßki.

Langfuhr. Barbara, geb. Bilkowski.

8. Heute Mittag 3/4 1 Uhr entschlief sanft nach 6-stündiger Krankheit an der Cholera unser ältester Sohn Ernst 23 Jahre alt.

Danzig, den 7. August 1849. C. G. Spieß und Frau.

A n z e i g e n.

9. **!! Achtung !!**

Ich empfing so eben

Räucher-Balsam,

welcher bei der gegenwärtigen Cholera-Epidemie als Luftreinigungsmittel Beachtung verdient. Ferner Rosenöl und Pomade de Cologne empfiehlt

Johann Maria Farina,
lange Buden, 5te Bude links vom hohen Thor.

10. **Feuerwerk in Karmann's Garten.**

Donnerstag, den 9. August, wird im Karmannschen Garten auf Langgarten ein großes Land-Kunst-Feuerwerk abgebrannt werden. Das Nähere später.

A. Schulz.

11. **Bei Gelegenheit des Dominiks**

verfehle ich nicht, die geehrten anwesenden fremden Herrschaften, sowie die fremden Herren vom Militair auf mein Gasthaus nebst Wäldchen in Dreischweinsköpfen aufmerksam zu machen, indem man von hier aus eine der schönsten Aussichten, an denen Danzigs Umgegend so reich ist, wahr nehmen kann.

Für freundliche Aufnahme ꝛc. Sorge zu tragen wird mein Bestreben sein.

C. W. Droß.

12. Pensionaire finden billige und freundliche Aufnahme beim Zahnarzt Klein, Hundegasse No. 292. am Kuhthor.

13. Da bekanntlich mein Schwiegervater, der Fuhrherr Lehmann, in der Fleischergasse bereits verstorben ist, so habe ich dessen Fuhrwerksgeschäft auch noch mit übernommen, und bitte ich das geehrte Publikum sich vorkommenden Falls an mich zu wenden, indem ich die reellste und prompteste Bedienung verspreche.

Danzig, den 6. August 1849. J. C. Erban, Fleischergasse 106.

14. # Hammonia.

Lebens-, Leibrenten und Aussteuer-Versicherungs-Societät in Hamburg.

Diese Societät ist auf Gegenseitigkeit gegründet und versichert zu festen Prämien, welche niemals erhöht werden können.

Bei den voraussichtlich nur momentan unterdrückten Unruhen im deutschen Vaterlande hält der Unterzeichnete es für Pflicht, die Aufmerksamkeit aller Nichtversicherten wiederholt auf die Beruhigung durch Lebensversicherung hinzulenken u. namentlich den bei weitem nicht hinlänglich gewürdigten Nutzen hervorzuheben; daß sowohl Militairpersonen als Bürgergardisten, diesen für die einfache Prämie gegen die Gefahren des Bürgerwehrdienstes und jenen für eine erhöhte Prämie gegen alle und jede Kriegsgefahr auch bei der Hammonia jetzt Gelegenheit geboten ist, ihr Leben zu versichern.

Je häufiger Lebensversicherungen benutzt werden, desto mehr wird das Wohl der Bevölkerung Deutschlands gefördert, es ist daher Pflicht der Anstalten, Alles aufzubieten, die Aufmerksamkeit der Nichtversicherten auf das hinzulenken, was ihrem Vorsatz sich zu versichern, schneller zur Reife bringen kann, und daher sei hier noch hinsichtlich des Kostenpunktes hinzugefügt, daß die Verausgabung der Prämie mit Ablauf des Jahres der Gefahr von dem Versicherten wieder aufgehoben werden kann, indem der alljährliche Austritt statutgemäß Jedem freisteht.

H. C. Harder,
Bevollmächtigter.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, sind wir zu Anträgen von Lebensversicherungen stets bereit, und können die Statuten und Pläne bei uns unentgeltlich entgegen genommen werden, und bemerken wie noch, daß wegen der herrschenden Cholera-Epidemie **die Prämien nicht erhöht sind.**

Jänich und Koblick.
Breitgasse 1159.

15. Zu diesem Dominiksmarkte, nur 14 Tage, ist Breitgasse und Scherbenrittergassen-Ecke, in dem **neu erbauten Hause** No. 1220., eine große Auswahl von neuen mahagoni ganz modernen Meubeln und auch Polsterwaaren und allen Sorten Spiegeln zu **auffallend billigen Preisen.**

16. Auf dem Gute Kleinhammer bei Langfuhr soll Mittwoch den 8. August 1849, Nachmittag 3 Uhr, sämmtliches Stein- und Kern-Obst, so wie der Wein, der in diesem Jahre einen vorzüglichen Ertrag verspricht, meistbietend verpachtet werden, die etwaigen Obstpächter werden ersucht, sich an Ort und Stelle recht zahlreich einzufinden, die halbe Pacht wird pränumerando im Termin bezahlt.

17. Ein Knabe, der Lust hat die Malerei zu erlernen, findet eine Lehrstelle beim Maler G. Meyerheim, Breitgasse No. 1915.

18. Pensionaire finden frdl. Aufnahme. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

19. Ein Krug ist mit 150 rtl. Anzahl. zu verkaufen. Näh. Schmiedegasse 289.

20. Freitag den 10 August, ☐ Eugenia z. g. L. M — L I. M — C. u. Blt.

21. Für die liebevolle Theilnahme beim Begräbniß meiner Frau sage ich allen, besonders den Herren Meistern meinen innigsten Dank.

S. Langnickel.

22. Ein anständiges junges Mädchen, in allen Wissenschaften, wie auch im Clavier, in Handarbeit u. im Französischen geübt, wünscht ein Emplacement als Gouvernante. Gef Adr. unt. d. Chiffre H. E. bittet güt. im Intell.-Komt. einzur.

23. Tausendmal Dank dem edlen Menschenfreunde, der am 6. d. Mts. ein krankes Mädchen mit seinem Wagen aus dem Karmannschem Garten nach Hause fahren ließ. Gott lohne seine Bereitwilligkeit.

24. Eimermacherhof, grosse Gasse 1726. wird gut und billig gewaschen.

25. Cigarren- und Wein-Commissionsgeschäft.
F. Schnaasse, Wollwebergasse 1985.

26. Meine Herren!

Wollen Sie feine abgelagerte **Cigarren** zu sehr billigen Preisen kaufen, so bemühen Sie sich gefälligst nach der Langgasse, Ecke d. Matzkauscheng. 410 für Rechnung eines der **bedeutendsten Fabrikanten u Importeurs aus Bremen** der ganze Bestand **bedeutend** unter dem Fabrikpreise verkauft wird.

27. Bei der neu errichteten Schiffs-Steuer-Sterbekasse können sich noch täglich zu jeder Tageszeit für ein billiges Einkaufsgeld neue Mitglieder zur Aufnahme Eimermacherhof, große Gasse, No. 1726. melden.

Der Vorstand.

28. Eine Stelle für einen Malerlehrling wird unter vortheilhaften Bedingungen sofort nachgewiesen Brodbänkengasse No. 666.

29. Eintausend Rthlr. sind im Ganzen oder getheilt zu mäßigen Zinsen auf Wechsel, gegen gehörige Sicherheit zu begeben Adr. im Intell.-Comtoir unt. H. X.

30. 1 Rthlr. Belohnung

dem, der eine goldne, mit blauen Steinchen, Kettchen und 2 Bockelchen versehene Broche, die Montag Nachm. im Detertschen Lokale verl. w, Fischerthor 131. ablief.

31. Ein Laufbursche findet eine Stelle Brodbänkengasse 673.

32. Der auf dem Buttermarkt während des Dominiks befindliche fremde billige Tuch-, Buckskin- und Flanell-Verkauf findet noch einige Tage statt.

33. **Haupt-Journal.-Verbind.** n. Elbing, m. Anschl. a. d. Dampfsch. n. Königsb., täglich Nachm. 3 Uhr. Abf. Glockenth.- u. Laterng.-E. 1948. Th. Hadlich.

34. **Lebens-Versicherungs-Gesellschaft**
für Gesunde und Kranke in London.
Pläne verabfolgt unentgeldlich **Alfred Reinick**, Hundegasse No. 332.

35. Schiff Vision, Capt. Mohring, liegt an der Eisenwaage, ladet nach Memel und kann noch Güter mitnehmen.

36. **Die Preussische National-Versicherungsgesellschaft in Stettin**
fährt fort Anträge gegen Feuersgefahr auf Gebäude, Mobilien, Getreide auf der Speicherinsel, Waaren aller Art, zu den bekannten billigen Prämien-Sätzen auszuführen durch die Haupt-Agentur
A. J. Wendt,
Heil. Geistgasse 978., gegenüber der Kuhgasse.

37. **Neues Etablissement.**
Als Maurermeister in Danzig biete Einem hochverehrten Publikum sowohl hier als auf dem Lande ich meine Dienstleistungen zur Ausführung von Neubauten, Reparaturen und Abschätzungen Behufs der Feuerversicherungen mit der ergebensten Bitte an, bei vorkommenden Fällen mich geneigtest zu berücksichtigen. Mein Bestreben wird jedes mir geschenkte Vertrauen rechtfertigen.
Edmund Richard Krüger, jr., 1sten Damm 1129.

38. **Englische Schweine.**
An Stelle der englischen Sau mit Ferkeln, die seit Sonntag in der Bude auf dem Holzmarkt zu sehen war, wird von Mittwoch ab ein englischer Original-Eber zur Ansicht gestellt werden. Hochstrieß, den 7. August 1849. Arnold.

39. **Gewerbe-Verein.**
Donnerstag, den 9. August, 6 Uhr Bücherwechsel um 7 Uhr, **General-Versammlung.** Vorschläge zur Wahl des neuen Vorstandes, Bericht und Rechnungslegung über die Gewerbe-Lotterie, Mittheilungen des Herrn Schatzmeisters 2c.
Die geehrten Mitglieder werden um recht zahlreiche Theilnahme gebeten.
Der Vorstand des Danziger Allg. Gewerbe-Vereins.

40. Sollte eine einzelne ältliche Herrschaft entweder hier oder auswärts zur Führung der Wirthschaft u. Pflege einer vieljährig geprüften zuverlässigen u. anständigen Person bedürfen, welche durch einen Todesfall ihre bisherige Stellung verloren hat, so werden Adressen sub Littera C. D im Königl. Intelligenz-Comtoir erbeten.

41. Ein neues Schuhmacherschild zu verkaufen Neuen-Weg 1903.

42. Zur Anfuhr einer Partie Brennholz aus den Wäldern bei Carthaus werden Unternehmungslustige ersucht, sich **sofort** in dem Hause Langgasse 528. zu melden.

43. # Wichtig für jeden Leser
Leinen-Waaren betreffend.

Langgasse No. 410., gerade über dem Rathhause, Ecke des Marktes.

Durch den Tod eines nahen Verwandten in Westpreußen ist mir dessen sehr bedeutendes Holzhandlungsgeschäft zugefallen u. bin ich entschlossen dasselbe fortzusetzen, und zu dem Behuf mein Leinenwaarengeschäft aufzugeben. Ich eröffne demgemäß hier einen gänzlichen Ausverkauf meiner sämmtlichen Leinenwaaren-Vorräthe. Ueber die Güte meiner Waaren glaube ich nicht nöthig zu haben etwas zu sagen, da ich wohl hoffen darf, daß dieselben hinlänglich bekannt sind. Die Waaren sind von einer Schwere und Kernigkeit, wie man solche vor 50 Jahren zu kaufen gewohnt war, und wie sie im Handel jetzt selten mehr vorkommen, welches sich als die strengste Wahrheit herausgestellt hat. Die Preise habe ich so gestellt, daß sie eines Jeden Erwartung gewiß übertreffen werden, und wird der kleinste Versuch jedem die Ueberzeugung gewähren, daß dies eine wirkliche Geschäfts-Auflösung ist. Demnach verkaufe:

schwere schlesische **Hausleinen** das Stück Fabrikpreis 7 rtl. für $3\frac{1}{3}$ rtl.
Creas-Leinen, das Stück von 50 Ellen, Fabrikpreis 9 rtl. für $4\frac{1}{2}$ rtl.
Bielefelder Hausleinen, d. Stck. v. 60 Ell. Fabr.-Pr. 17 rtl. f. $7\frac{5}{6}$ rtl.
Holländische Leinwand, Fabrik-Preis 18 bis 20 rtl. für 8 u. 10 rtl.
ganz extra fein für 10 bis 20 rtl., welche mehr als das Doppelte gek. h.
Böhmische Zwirnleinwand, Fabrik-Preis 16, 18—20 rtl. f. $7\frac{1}{2}$—10 rtl
Weißgarnleinen zu 52 u. 60 Ell. Fabrik-Pr. 18 bis 24 rtl. f. 8 b. 12 rtl
Extra feine Bielefelder Rasenbleichleinen, sehr kernig, das Stück von 52 Ell. Fabrikpreis 20 bis 40 rtl. für 10 bis 18 rtl.

Tisch- und Handtücher:

Damast- und Zwillich-Gedecke in den schönsten und brillantesten Mustern mit 6 und 12 Servietten, noch unter der Hälfte des Fabrikpreises.
Einzelne Tischtücher zu 6, 8 u. 12 Person. 10, 12, 15 bis 25 sgr.
Ganz feine Tischservietten das halbe Dutzend für 25 bis 40 sgr.
feine Stubenhandtücher die Elle für 2 sgr., feine Damasthandtücher das halbe Dutzend von $1\frac{1}{2}$ rtl. an.
Bunte Tisch- und Kommodendecken von $7\frac{1}{2}$ sgr. an, weiß leinene Taschentücher ebenfalls so billig.

Das Verkaufslokal ist

Langgasse- und Markt-Ecke 410., im Hause des Herrn Baum, dem Rathhause gegenüber.

N. Arend, aus Stettin.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 183. Mittwoch, den 8. August 1849.

44. **Ein junger Mann, der sich in kaufmännischen** Comtoir-Kenntnissen auszubilden wünscht, findet dazu in meinem Bureau Gelegenheit; angemessene Schulbildung und eine gute Handschrift setze ich bei nachgewiesener moralisch guter Führung voraus. Richter, Hundegasse No. 80.

45. **Seebad Brösen.**

Mittwoch, den 8., gr. Konzert von Fr. Laade. Anf. 5 U. E. a P. 2½ Sgr.

Vermiethungen.

46. Erdbeermarkt 1345 ist 1 hübsches Logis, bestehend aus 2 Stuben, einem Entree-Zimmer, Kammer, Küche, Boden u. Holzgelaß zu Michaeli d. J., an ruhige Einwohner zu vermiethen. D. Näh. erfährt man daselbst im Laden.

47. Schmiedegasse 287. sind im zweiten Stock 3 decorirte Zimmer nebst Kammer, Küche 2c. zu vermiethen und gleich oder zur rechten Ziehzeit zu beziehen.

48. Eine freundliche Wohnung von 2 — 3 dek. Stuben, 2 Küchen, mehren Kammern, mit eigener Hausthür, ist in der Weidengasse zu vermiethen. Das Nähere bei dem Zimmermeister Richau, Steindamm 388.

49. Pfefferstadt No. 110. ist die Oberetage von 3 bis 5 Zimmern zu verm.

50. Eine Unterwohnung und eine Oberwohnung mit Soldatengelaß ist zu vermiethen Hinter Adlers Brauhaus No. 745., Thüre No. 4.

51. Heil. Geistgasse 923. ist eine freundl. Oberwohnung, best. in 2 Stuben, Küche, Keller, Boden, Speisekammer u. Altan, zum Oktober zu vermiethen.

52. ☞ Ein trockn. gewölbt. Keller ist sogl. zu vermiethen Hundegasse 242.

53. Langgarten 81. sind 2 Zimmer, Küche, Boden, Hofplatz zu vermiethen.

54. Eine freundliche Hinterstube mit all. Bequeml. und eine Comtoir-Stube mit Kabinet, sind von Michaeli d. J. ab zu vermiethen Brodbänkengasse No. 698.

55. Langgarten 194. s. 3 Stub., Küch., Kell. u. Hofp. z. verm. z. erfrag. unt.

56. Langgarten 110. ist eine Hinterwohnung zu vermiethen.

57. Jopengasse 742. s. 2 Zimmer u. Kammer parterre, gleich zu vermiethen.

58. Umstände halber ist Breitegasse 1191. die Saal-Etage mit 5 Stuben, Küche, Abtritt, Boden und Holzgelaß pp., so wie die Hangeetage mit 3 Stuben, Küche, Abtritt und Holzgelaß v. 1 Oktober c. zu vermiethen.

59. Die **Bude No. 49.**, lange Brücke, welche sich der guten Lage w. z. Seidengeschaft eignet, ist zu vermiethen N. dar. bei J. H. Schott am Frauent.

Auction.

60. **Sommer-Roggen auf dem Halme.**

20 Morgen culmisch, welche links der Allee, unmittelbar vor Langefuhr gelegen und mit Sommerroggen, zum Einschnitte reif, bestellt sind, sollen zur diesjährigen Nutzung der Erndte im Wege der Auction verpachtet werden. Termin ist auf

Donnerstag, den 9. August c., Nachmittags 3 Uhr,
an Ort und Stelle anberaumt und werden Pachtlustige dazu eingeladen. Versammlungsort im Mielkeschen Etablissement.

J. T. Engelhard, Auktionator.

61. Donnerstag, den 9. August d. J., sollen in dem Grundstücke zu Stadtgebiet No. 30,31 auf freiwilliges Verlangen
mehrere Mobilien, Betten, Wäsche, kupfernes und zinnernes Küchengeräthe, Fayence und Hölzerzeug
öffentlich versteigert werden, wozu einladet. J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

62. **R. Frank, Langebuden, an dem Aushängeschilde zu erkennen**, empfiehlt sein vollständiges Lager in Glacéhandschuhen à $7\frac{1}{2}$, 10, $12\frac{1}{2}$ u. 15 sg., Herren-Glacee, die ich anzupassen erlaube, $12\frac{1}{2}$ sg, Kopf-, Kleider- und Zahnbürsten, Stahlfedern, Briefpapier, Siegellack, Zwirnhandschuhe, leinene Bänder, Geldbörsen, Porte monnais zu enorm billigen Preisen.

63. R. Frank, Langgasse 367., früher Alexander, empfiehlt Gold-, Stahl- u. Silberperlen 5 sg. Masche, chenirte Seide $2\frac{2}{3}$ sg., Zwirn- u. Glacéhandschuhe zu enorm billigen Preisen, Hanfzwirn 9 Pf. $\frac{1}{4}$ St., 6- 7- 8- u. 9-dräthige englische Baumwolle 27sg., 1 rtl., $1\frac{1}{12}$rtl., melirte Baumwolle 13sg. pfd, weiße 3 sg., blaue 3 sg. $\frac{1}{4}$ U.

64. **Ein höchst elegantes, sehr dauerhaft gearbeitetes Schlaf-Sopha steht für einen sehr billigen Preis zum Verkauf 2ten Damm 1275.**

65. **Alle Arten Uhren, Uhrmacherwerkzeuge u. Fournituren empf. Frd. Borowski, Langgasse 402.**

66. Extra weiße Lilien-Zwiebeln s. bill. zu haben (Schidlitz) im Rosengarten.

67. Ein noch neues Ameublement (Rococostyl und bestellte Arbeit), ein Satz Betten ist weg. Abreise Breitgasse 1059. zu verkaufen u. v. 10—12 Uhr zu beseh.

68. Eine **neue Sendung** der beliebten **hellblauen Cattune** und Nessel (neueste Muster) a 4 sgr., sowie eine große Auswahl von billigeren Cattunen a $2\frac{1}{2}$ und 3 sgr., weißbunte Tücher a 3 u. 4 sgr., empfing so eben und empfiehlt die Leinwand- u. Wollenwaarenh. von J. H. Schott auf der Langenbr.

69. Hundegasse 73. steht ein mahagoni Flügel, eine Tischuhr, ein Marktkoffer und eine Baumkarre zu verkaufen.

70. Umstände halber steht bei mir ein vorzügliches mahag. Flügelpianof. billig zum Verkauf Schneidemühle 450,51.

71. **Langgarten 109. ist ein leichter Stuhlwagen** und 2 complette einspännige Geschirre billig zu verkaufen.

72. **Lilionese,**

eine von den Unterzeichneten neu erfundene und von vielen Herren Aerzten geprüfte, zum äußerlichen Gebrauch als ganz zweckdienlich anempfohlene Tinktur, welche jede braune oder gelbe Haut in ganz kurzer Zeit in einen weißen Zustand versetzt, sowie die sogenannten Mitesser vertilgt, auch das Gesicht von allen Finn- und Ausschlagsübeln reinigt, ferner noch braune oder gelbe Flecken, welche sich durch eine Krankheit gebildet oder auf irgend eine andere Weise von selbst entstanden sind, gänzlich vertreibt, empfehlen wir dem verehrlichen Publikum bestens. Die Wirkung geschieht binnen 14 Tagen, wofür wir garantiren, widrigenfalls wir das Geld zurückerstatten. Der Fabrikpreis ist pro Flacon 1 Thaler und ist jedes Flacon mit unserm Fabrikstempel, so wie Gebrauchsanweisung und ärztlichem Attest versehen.

Nur allein ächt zu haben in unserm Haupt-Depot bei Hrn. **W. Schweichert** in Danzig.

Tübing & Co.
Cölln a. R.

73. Zu sehr **billigen Preisen** gute engl. **Rasir-**, Feder-, Taschen-, Trennmesser und Scheeren in sehr vielen Sorten, so wie engl. Zwick-, Mutter-, Knopf- und Pflasterscheeren, mehrere neue Sorten Hühneraugenmesser, Haarpincetten, mit Ohrlöffel und Nagelzangen, Trokare, Aderlaß- und Schröpfschnepper-, Klystir-, Mutter-, Kinder- und Wundspritzen. Ferner **für Damen** feine Nähetuis von $12\frac{1}{2}$ sgr. bis $1\frac{1}{2}$ rtl., echt Kölnisches Wasser von 5 sgr. bis $17\frac{1}{2}$ sgr., als d. f. Sorte, viele Sorten f. Seifen und Pomade in Krucken und Stangenform, f. Haaröle und andere Parfüme, so noch mehrere Sorten gute **Streichriemen**, Rasirpinsel, Seifdosen, Kopf-, Bart-, Scheitel-, Zahn- und Nagelbürsten, Friseur- und Staubkämme, Hosenträger, Geldbörsen-, Brief-, Cigarren- und Geldtaschen, Cigarrenspitzen und ein Lager alter **hamburger und bremer Cigarren**, so wie noch sehr viele hier unbenannte Artikel mehr empfiehlt

C. Müller, Schnüffelmarkt an der Pfarrkirche.

74. Weiße Bohnchen zu haben a Metze 4 sgr., 3ten Damm No. 1418.

75. Neugarten 517. ist ein schon gebrauchter Halbwagen billig zu verkaufen.

76. **Meubel-Ausverkauf.**

In dem Meubelmagazin Holzgasse 30. (Auktionslokal) werden räumungshalber Trimeaux, Spiegel, Polsterwaaren und Meubel aller Art mit einer Preisermäßigung von 20 Prozent verkauft; ein Preiscourant liegt aus. Das Verkaufslokal ist täglich von 9—12 Uhr Vor- und von 2—6 Uhr Nachmittags geöffnet und wird das kauflustige Publikum zum zahlreichen Besuch eingeladen.

J. T. Engelhard.

77. Ein Fortepiano, von dem berühmten Instrumentenmacher Johann Raymond gefertigt, ist billig zu verkaufen Hundegasse No. 322., im Hause des Bäkkers Claus, zwei Treppen hoch.

78. Heiligen Geistgasse 1002. stehen ein 6-sitziger Verdeckwagen, ein Halbwagen, ein Unterschlitten und einige mahagoni Meubels zum Verkauf.

79. **Weinverkauf im alten Schnaaseschen Weinhause, namentlich Haut Sauternes, Pouillac und f. Jamaica-Rum à 15 Sgr. pro Bouteille.**

80. Alle Sorten **Fensterglas, Glasdachpfannen, Spiegel** in Goldrahmen, Trimeaux ꝛc., **Spiegelgläser** empfiehlt

E. A. Lindenberg, Jopengasse 745.

81. **Meyer's Kräuteröl** a Flacon 20 sgr., vortrefflichstes Mittel zur Erhaltung, Verschönerung und Beförderung des Wachsthums der Haare, zu haben Brodbänkeng. 697. bei E. E. Zingler.

82. Töpferg. 21. sind neue Sophatische, Waschtische und Wiegen zu verkaufen.

83. **Das Magazin für Wirthschaftsgeräthe, von Gustav Renné, Langgasse 402, dem Rathhause gegenüber, und in den lang. Buden (v. hoh. Thor kommend rechts) empfiehlt engl. Porz.-Theeservice, Steingut, Porzellan, Glaswaaren, mess. u. stähl. Plätteisen, Mörser, Vogelgebauer, mess. Hänge- und Schiebelampen, lack. Lampen, mess., bronce u. lack. Leuchter, Tischmesser u. Spaarheerde und andere in jeder Haushaltung brauchbare Gegenstände in vorzüglicher Qualität bei billigsten Preisen.**

84. Schidlitz No. 964. sind 2 fette Schweine zu verkaufen.

Vermiethung.

85. Die obere Gelegenheit von 4 Stuben, Eintritt in den Garten und aller Bequemlichkeit, steht auf Neugarten No 529 C. in dem neu erbauten Hause, welches früher der Herr Präsident von Blumenthal bewohnt hat, für 80 rtl. zu vermiethen, das Nähere Heiligen Geistgasse No. 918.

Redaktion: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck d. Wedelschen Hofbuchdruckerei.